

### **Bücher aus einer *anderen* Kindheit? Der KinderbuchVerlag feiert 60jähriges Bestehen**

**Weinheim, 11. Februar 2009** – Am 1. Juni 1949, dem „Internationalen Tag des Kindes“, wurde vor 60 Jahren in Berlin Der KinderbuchVerlag gegründet. Seine Figuren und Geschichten prägten die Kinderliteratur der DDR und Generationen kleiner Leser. Sie lernten mit dem kleinen Angsthasen in wichtigen Situationen Mut zu beweisen, dass bei der Feuerwehr manchmal der Kaffee kalt wird und warum Hirsch Heinrich sich im Wald einsam fühlt.

Heute ist Der KinderbuchVerlag unter dem Dach der Verlagsgruppe BELTZ zu Hause und seine Erzählungen haben nichts an Lebendigkeit und Leuchtkraft eingebüßt. Sie berichten vom ganz normalen Kinderalltag mit all seinen Träumen, Abenteuern und Sorgen, aber auch immer ein bisschen von jenem Land, in dem sie entstanden sind. Es ist diese Mischung, die die anhaltende Faszination der Kinderbuchklassiker ausmacht.

60 Jahre Der KinderbuchVerlag sind ein guter Grund, die schönsten Bilderbuch- und Vorlesegeschichten der DDR erstmals in einem Sammelband zusammenzutragen. Ob Elizabeth Shaw, Ingeborg Meyer-Rey und Werner Klemke; ob Fred Rodrian, Eva Strittmatter oder Benno Pludra, sie alle sind mit ihren Texten und Illustrationen in der Jubiläumsausgabe „Erzähl mir vom kleinen Angsthasen“ vertreten. Auch lang vergriffene Erzählungen wie „Häschen Schnurks“ oder „Taps und Tine“ werden hierin wieder veröffentlicht.

„Erzähl mir vom kleinen Angsthasen“ bietet eine Rückschau auf 60 Jahre Verlagsprogramm und ist eine Hommage an die Kinderliteratur der DDR. Die (Wieder-)Entdeckung lohnt sich!



#### **Erzähl mir vom kleinen Angsthasen**

Die schönsten Kindergeschichten der DDR  
2009

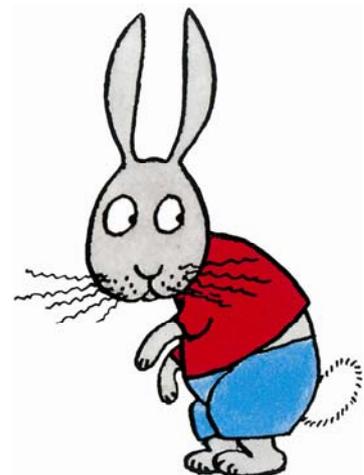
256 Seiten. Gebunden.

Ab 4 Jahre

Der KinderbuchVerlag

EUR 14,95

ISBN 978-3-358-03076-9



### Dem KinderbuchVerlag zum 60.

Wie gratuliert man einem Verlag zum 60. Geburtstag und wer gratuliert ihm? Welch freundliche Angebinde führen die Gratulanten mit sich, das nicht unbetagte Geburtstagskind in angemessener Weise zu erfreuen?

Am ehesten könnte man denken, es kämen die Leser. Jene, die sich in frühester Jugend an seinen Büchern erfreuten und jene, die gerade dabei sind, Geschichten und Bilder zu erobern, jene, die ihren Kindern und Kindeskindern, wie es seinerzeit auch ihnen geschah, vom „Wolkenschaf“ und dem „Hirsch Heinrich“ erzählen, die den „Kleinen Angsthasen“ hernehmen, um Mut zu machen oder „Pony Pedro“ herein reiten lassen und die mit „Lütt Matten“ vom Meer erzählen, seinem Zauber und seiner Gefahr.

Es sind Geschichten und Bilder, nicht viel jünger als das Haus unter dessen Dach sie entstanden sind, die in den Fährnissen deutscher Geschichte ihren Glanz, ihre Poesie, ihre ethische Verfügbarkeit nicht verloren haben. Vierzig, fünfzig und mehr Jahre sind es her, da sie zum ersten Mal zu den Kindern gelangten und dort Aufnahme fanden, die bis in unsere Tage anhält.

Da wäre es doch allemal denkbar, dass ein solches Angebinde zum Geburtstag ebenfalls ein Buch wäre, nämlich jenes, das zu allererst ihr Herz berührt hat und auch noch nach all den Jahren im Gedächtnis aufflammt und wunderbare Erinnerungen hervorlockt. Nur über diesen Weg kann ein Buchleben gelebt werden, von Generation zu Generation, in jenen guten Stunden, da ein Buch die Tür zu einer anderen Welt sein kann und zugleich von der eigenen Besitz nimmt.

Das ist vielleicht das größte Geschenk – eines, das sich der Verlag selber macht, weil es ihn lebendig bleiben lässt bis in die heutigen Tage und startklar für ein neues Jahrzehnt.

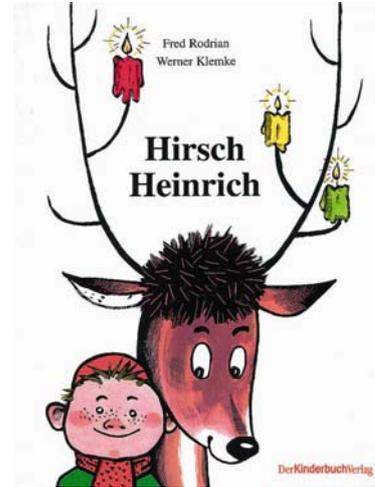
*Februar 2009*  
**Katrin Pieper**

*(Mitarbeiterin bei Der KinderbuchVerlag von 1960 bis 2003, ab 1975 als Cheflektorin)*

### Verlagsgeschichte

#### I. Vom ersten Buch bis 1990

Der KinderbuchVerlag wurde am 1. Juni 1949, dem „Tag des Kindes“, in Berlin-Mitte gegründet. Das Programm eröffnete Bertolt Brechts Kalendergeschichte „Der verwundete Sokrates“ mit Illustrationen von Frans Haacken in einer Startauflage von 100.000 Exemplaren. Bis 1990 war Der KinderbuchVerlag Berlin der Zentralverlag für Kinderliteratur der DDR. Sein Verlagsprogramm umfasste Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane, Lyrik, Märchen und Sagen, Sachbücher und Kinderlexika sowie Publikationen zur Geschichte und Theorie des Kinderbuches und die Zeitschrift „Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur“. Zu den bekanntesten Autoren gehören Benno Pludra („Die Reise nach Sundevit“ u.a.), Peter Hacks („Onkel Mo“ u.a.), Erwin Strittmatter („Tinko“ u.a.), Werner Heiduczek („Jana und der kleine Stern“ u.a.), Gerhard Holtz-Baumert („Alfons Zitterbacke“ u.a.), Alex Wedding („Ede und Unku“ u.a.) und Fred Rodrian („Hirsch Heinrich“ u.a.). Der Verlag veröffentlichte in 44 Editionsformen, vom Taschenbuch bis zur Pracht-ausgabe, vom Mini- bis zum Maxibuch. Die Illustrationen namhafter Buch-künstler wie Elizabeth Shaw, Ingeborg Meyer-Rey, Volker Pfüller oder Werner Klemke tragen bis heute zur Beliebtheit der Bücher aus den Programmen des KinderbuchVerlags bei.



Ab Mitte der siebziger Jahre vergab Der KinderbuchVerlag Berlin auch Förderpreise an Autoren und Grafiker: den Hans-Baltzer-Preis für Illustratoren, den Edwin-Hoernle-Preis für Theorie und Literaturkritik, den Sally-Bleistift-Preis für junge Autoren sowie Das rote Flügelpferd für Verdienste um die Literaturentwicklung.

Zahlreiche Bücher aus den Programmen dieser ersten 40 Jahre zählen bis heute zu den Klassikern der Kinderliteratur und begeistern noch immer große und kleine Leser.

#### II. Der KinderbuchVerlag Berlin zwischen 1990 und 2003

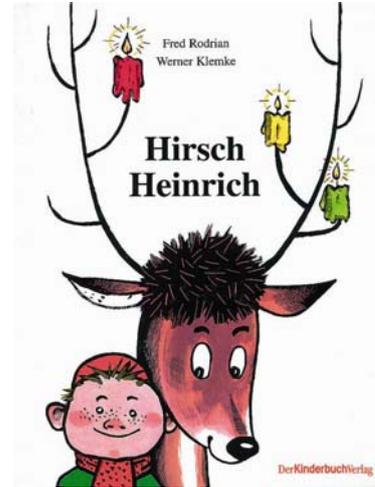


Im Juni 1990 wurde der Verlag unter der Verwaltung der Treuhandanstalt in eine GmbH umgewandelt. Erst 1992 fand sich mit dem Münchner Verleger Hans Meisinger ein Käufer. Die Meisinger Verlagsgruppe, zu der seit 1992 auch der Middelhaue Verlag gehörte, wurde 1998 in die Middelhaue Verlagsgruppe umfirmiert, zu der auch Der Kinderbuch-Verlag Berlin als Imprint zählte. Unter dem Dach Middelhaue erlebte der KinderbuchVerlag Berlin eine Renaissance: Wurden bislang seit der Privatisierung nur Restbestände aus dem Lager abverkauft, so wurde nun programmatisch neben der Pflege bekannter Kinderbuchklassiker auch auf Neuerscheinungen bekannter ostdeutscher Autoren und Illustratoren wie Benno Pludra,

### Verlagsgeschichte

#### I. Vom ersten Buch bis 1990

Der KinderbuchVerlag wurde am 1. Juni 1949, dem „Tag des Kindes“, in Berlin-Mitte gegründet. Das Programm eröffnete Bertolt Brechts Kalendergeschichte „Der verwundete Sokrates“ mit Illustrationen von Frans Haacken in einer Startauflage von 100.000 Exemplaren. Bis 1990 war Der KinderbuchVerlag Berlin der Zentralverlag für Kinderliteratur der DDR. Sein Verlagsprogramm umfasste Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane, Lyrik, Märchen und Sagen, Sachbücher und Kinderlexika sowie Publikationen zur Geschichte und Theorie des Kinderbuches und die Zeitschrift „Beiträge zur Kinder- und Jugendliteratur“. Zu den bekanntesten Autoren gehören Benno Pludra („Die Reise nach Sundevit“ u.a.), Peter Hacks („Onkel Mo“ u.a.), Erwin Strittmatter („Tinko“ u.a.), Werner Heiduczek („Jana und der kleine Stern“ u.a.), Gerhard Holtz-Baumert („Alfons Zitterbacke“ u.a.), Alex Wedding („Ede und Unku“ u.a.) und Fred Rodrian („Hirsch Heinrich“ u.a.). Der Verlag veröffentlichte in 44 Editionsformen, vom Taschenbuch bis zur Pracht-ausgabe, vom Mini- bis zum Maxibuch. Die Illustrationen namhafter Buch-künstler wie Elizabeth Shaw, Ingeborg Meyer-Rey, Volker Pfüller oder Werner Klemke tragen bis heute zur Beliebtheit der Bücher aus den Programmen des KinderbuchVerlags bei.



Ab Mitte der siebziger Jahre vergab Der KinderbuchVerlag Berlin auch Förderpreise an Autoren und Grafiker: den Hans-Baltzer-Preis für Illustratoren, den Edwin-Hoernle-Preis für Theorie und Literaturkritik, den Sally-Bleistift-Preis für junge Autoren sowie Das rote Flügelpferd für Verdienste um die Literaturentwicklung.

Zahlreiche Bücher aus den Programmen dieser ersten 40 Jahre zählen bis heute zu den Klassikern der Kinderliteratur und begeistern noch immer große und kleine Leser.

#### II. Der KinderbuchVerlag Berlin zwischen 1990 und 2003



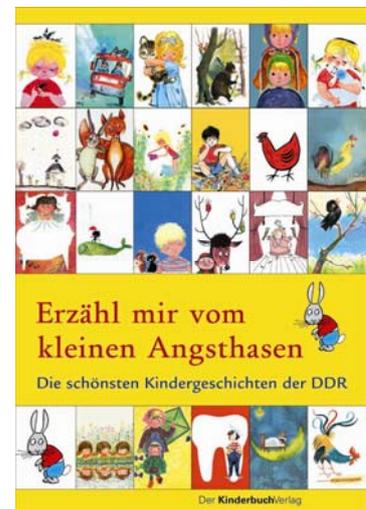
Im Juni 1990 wurde der Verlag unter der Verwaltung der Treuhandanstalt in eine GmbH umgewandelt. Erst 1992 fand sich mit dem Münchner Verleger Hans Meisinger ein Käufer. Die Meisinger Verlagsgruppe, zu der seit 1992 auch der Middelhaue Verlag gehörte, wurde 1998 in die Middelhaue Verlagsgruppe umfirmiert, zu der auch Der Kinderbuch-Verlag Berlin als Imprint zählte. Unter dem Dach Middelhaue erlebte der KinderbuchVerlag Berlin eine Renaissance: Wurden bislang seit der Privatisierung nur Restbestände aus dem Lager abverkauft, so wurde nun programmatisch neben der Pflege bekannter Kinderbuchklassiker auch auf Neuerscheinungen bekannter ostdeutscher Autoren und Illustratoren wie Benno Pludra,

Werner Heiduczek oder Lutz Rathenow gesetzt. Es entstanden neue Reihen wie die Pludra-Bibliothek. Daneben gewann man junge AutorInnen wie Ingrid Uebe für das Programm und realisierte mit namhaften englischen Illustratoren (Ruth Brown, Diz Wallis, P.J. Lynch u.a.) Bilderbuch- und Märchenbuchprojekte.

### III. Der KinderbuchVerlag in der Verlagsgruppe Beltz

2002 verließ Der KinderbuchVerlag Berlin seinen Verlagsort Berlin und ging als Der KinderbuchVerlag in die Verlagsgruppe Beltz über. Seitdem werden kontinuierlich Standardwerke der DDR-Kinderliteratur neu aufgelegt und um unveröffentlichte Werke bekannter Autoren und Illustratoren aus dem Verlagsprogramm ergänzt. Derzeit sind im KinderbuchVerlag etwa 75 Titel lieferbar. Zu den erfolgreichsten unter ihnen zählen die Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm (derzeit in der 34. Auflage lieferbar), „Der kleine Angsthasen“ von Elizabeth Shaw (über 70.000 verkaufte Exemplare), „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ von Hannes Hüttner (40.000 verk. Exemplare), Fred Rodrians „Hirsch Heinrich“ (30.000 verk. Exemplare), „Bootsmann auf der Scholle“ von Benno Pludra (über 20.000 verk. Exemplare) und das Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“ (über 20.000 verk. Exemplare).

Am 1. Juni 2009 feiert Der KinderbuchVerlag 60-jähriges Bestehen. Wir feiern diesen runden Geburtstag mit dem Jubiläumsband „Erzähl mir vom kleinen Angsthasen. Die schönsten Kindergeschichten der DDR“.



### Der KinderbuchVerlag und seine Künstler und Autoren

Elizabeth Shaw



Elizabeth Shaw (1920-1992) geb. in Belfast/Nordirland, lebte und arbeitete seit 1946 als freischaffende Künstlerin in Berlin. Ihr Werk ist äußerst vielseitig: Als Karikaturistin zeichnete sie u.a. für die Zeitschrift EULENSPIEGEL, die Zeitung DAS NEUE DEUTSCHLAND und für den VORWÄRTS. Als Buchkünstlerin illustrierte sie die Gedichte und Geschichten Bert Brechts sowie Texte von Mark Twain, James Krüss und Astrid Lindgren. Und als Reisejournalistin schrieb sie für das Berliner MAGAZIN an die vierzig Reportagen.

1962 erschien das erste von ihr geschriebene und illustrierte Kinderbuch »Der kleine Angsthase« – 22 weitere folgten. Für ihre Arbeit erhielt sie unter anderen den Kunstpreis der DDR, den Hans-Baltzer-Preis, den Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig und den Käthe-Kollwitz-Preis der "Akademie der Künste Berlin".

### Lieferbare Bücher

#### *Eigene Geschichten*

**Bella Belchaud und ihre Papageien**, erstmals erschienen 1970; bei Beltz seit 2007

**Bettina bummelt**, erstmals erschienen 1971; bei Beltz seit 2005

**Das Bärenhaus**, erstmals erschienen 1973; bei Beltz seit 2004

**David und die Kühe**, Verlagsgruppe Beltz seit 2006

**Das kleine schwarze Schaf**, erstmals erschienen 1989; bei Beltz seit 2005

**Die fleißige Familie**, erstmals erschienen 1986; bei Beltz seit 2003

**Die Landmaus und die Stadtmaus**, Verlagsgruppe Beltz 2005

**Guten Appetit**, erstmals erschienen 1976; bei Beltz seit 2008

**Der kleine Angsthase**, erstmals erschienen 1963; bei Beltz seit 2003

**Geschichten für Kinder** (Sammelband), Verlagsgruppe Beltz seit 2007

**Mehr Geschichten für Kinder** (Sammelband), Verlagsgruppe Beltz 2008

**Die Schildkröte hat Geburtstag**, erstmals erschienen 1965; bei Beltz seit 2004

**Die Schöne und das Ungeheuer**, erstmals erschienen 1982

**Wie Putzi einen Pokal gewann**, erstmals erschienen 1967; bei Beltz seit 2004

**Wildschwein Walter**, erstmals erschienen 1988; bei Beltz seit 2006

**Zilli, Billi und Willi**, erstmals erschienen 1972; bei Beltz seit 2004

# Verlagsgruppe BELTZ

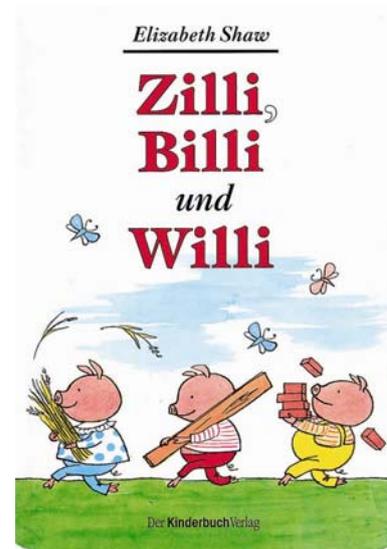
---

## 60 Jahre Der KinderbuchVerlag

*Illustrierte Geschichten*

**Karl-Heinz Berger: Das Kutschpferd und der Ackergaul**, erstmals erschienen 1964; bei Beltz seit 2008

**Rainer Kirsch: Es war ein Hahn**, erstmals erschienen 1975; bei Beltz seit 2005



### Benno Pludra

Benno Pludra wurde am 1. Oktober 1925 in Mückenburg (Pommern) geboren. Mit 17 Jahren ging er zur Handelsmarine, heuerte auf der "Padua" an und wurde Schiffsjunge und Leichtmatrose. Nach Kriegsende lebte er mit seinen Eltern in einer ihnen zugeteilten Villa in Sachsen.



Ab 1948 nahm er das Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Berlin und Halle/Saale auf. Er schrieb Reportagen und Kurzgeschichten und arbeitete später als Lehrer und Journalist einer Rundfunkzeitung. In den 50er Jahren verfasste er die ersten Kinderbücher und entwickelte sich in den folgenden Jahren zum vielleicht wichtigsten Kinderbuchautor der früheren DDR. Ein Grund hierfür mag in seinem Verständnis von guter Kinderliteratur liegen: "Die Kinder brauchen Literatur, die gut und stark macht und in der Humor nicht fehlt. [...] Die Kinder sollen lachen, aber auch nachdenken; der Autor darf sie nicht unterfordern." Über vierzig Bücher hat er geschrieben und hierfür wichtige Auszeichnungen erhalten. Im Jahre 1966 erhielt er den Nationalpreis für Kunst und Literatur.

Einige seiner Romane, wie etwa "Das Herz des Piraten", sind noch zu Zeiten der DDR bei Beltz & Gelberg erschienen. Im Jahre 1992 erhielt er für seinen Roman "Siebenstorch" den Deutschen Jugendliteraturpreis. 2004 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet.

Benno Pludra lebt heute in Potsdam.

### Lieferbare Bücher

**Bootsmann auf der Scholle**, erstmals erschienen 1959; bei Beltz seit 2004

**Heiner und seine Hähnchen**, erstmals erschienen 1962; bei Beltz seit 2004

**Insel der Schwäne**, erstmals erschienen 1980, bei Beltz seit 2007

**Lütt Matten und die weiße Muschel**, erstmals erschienen 1963; bei Beltz seit 2004

**Die Reise nach Sundevit**, erstmals erschienen 1965; bei Beltz seit 2004

### Ingeborg Meyer-Rey

Ingeborg Meyer-Rey (1920-2001) wurde 1920 in Berlin geboren und studierte ab 1940 Illustration und Wandmalerei an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg.

1946 begann sie als Pressezeichnerin für die TÄGLICHE RUNDSCHAU und arbeitete von 1947 bis 1950 im HAUS DER KULTUR DER UdSSR in der Abteilung Kunst. Ende der 1940er Jahre entstanden auch Illustrationen für die ROMAN-ZEITUNG und erste Zeichnungen für Kinder. Ab Anfang der 1950er Jahre arbeitete sie als freie Künstlerin für diverse Verlage, darunter auch Der KinderbuchVerlag Berlin. 1957 gab sie BUMMI, dem gelben Bären der gleichnamigen Vorschulzeitschrift, ein Gesicht und illustrierte in den folgenden Jahren dessen Abenteuer. Mit ihrer figurativ-realistischen Malweise, die stark von den Einflüssen sowjetischer Kunst geprägt war, gilt Ingeborg Meyer-Rey bis heute als eine der bekanntesten und produktivsten Kinderbuchillustratorinnen der DDR und prägte maßgeblich das Erscheinungsbild der Kinderliteratur ihrer Zeit. Mit dem Großteil ihrer Bilderbücher erlangte sie auch internationale Erfolge.

### Lieferbare Bücher

#### *Eigene Geschichten bzw. ohne Autor*

**Meine Tiere**, erstmals erschienen 1956; bei Beltz seit 2007

**Die gestohlene Nase**, erstmals erschienen 1954; bei Beltz 2004

**Bienchen summ herum**, erstmals erschienen 1977; bei Beltz seit 2004

**Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann**, erstmals erschienen 1956; bei Beltz seit 2005

**Hoppe, hoppe, Reiter**, erstmals erschienen 1956; bei Beltz 2005

**Komm mit mir, Hänschen**, erstmals erschienen 1966; bei Beltz seit 2003

**Ein Vogel wollte Hochzeit machen**, erstmals erschienen 1987; bei Beltz seit 2003

**Lommelchen**, erstmals erschienen 1969; bei Beltz seit 2003

**Mischka, der Bär**, erstmals erschienen 1962; bei Beltz seit 2005

#### *Illustrierte Geschichten*

**Ludmilla Herzenstein: Das neugierige Entlein**, erstmals erschienen 1952; bei Beltz seit 2005

**Walter Krumbach: Bunte Blätter**, erstmals erschienen 1963; bei Beltz seit 2008

**Walter Krumbach: Beim Pupp doktor**, erstmals erschienen 1955; bei Beltz seit 2006

**Erika Engel: Das Osternest**, erstmals erschienen 1957; bei Beltz seit 2006

**Dorothea Neckel: Ulrikchen, gute Nacht**, erstmals erschienen 1955; bei Beltz seit 2004

# Verlagsgruppe BELTZ

## 60 Jahre Der KinderbuchVerlag

---

**Edith Bergner: Vom Jochen, der nicht aufräumen wollte**, erstmals erschienen 1957; bei Beltz seit 2005

**Edith Bergner: Der Star im Apfelbaum**, erstmals erschienen 1972; bei Beltz seit 2008

**Wolfgang Buschmann: Guten Tag, Frau Igel**, erstmals erschienen 1983; bei Beltz seit 2003

**Elsbeth Friemert: Wer kennt meine Tiere?** erstmals erschienen 1963; bei Beltz seit 2009

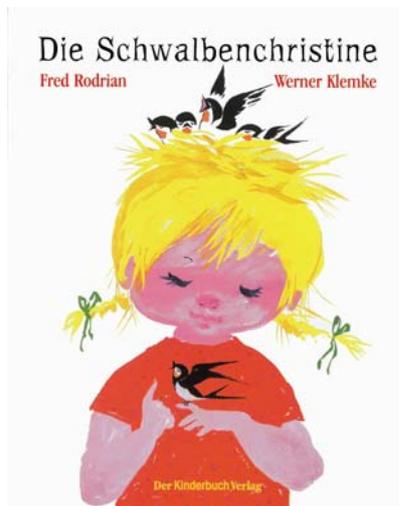


### Fred Rodrian

Fred Rodrian (1926-1985) wurde in Berlin als Sohn eines Buchdruckers geboren. Er lernte Produktionsfotograf, bevor er 1944 als Soldat einrückte. 1946 wurde er Mitglied der SED und der FDJ und war bis 1952 Kulturfunktionär. Von 1952 bis 1955 war Fred Rodrian bei Der KinderbuchVerlag Berlin als Lektor, später als Cheflektor tätig und leitete schließlich von 1975 bis 1985 den Verlag. Fred Rodrian studierte außerdem seit 1957 am Institut für Literatur Johannes R. Becher in Leipzig und schrieb ab 1958 Erzählungen für Kinder. Zahlreiche seiner Bücher, darunter „Hirsch Heinrich“ oder „Die Schwalbenchristine“ wurden von Werner Klemke illustriert. Die Bücher dieses Duos zählen bis heute zu den beliebtesten Kinderbüchern der DDR.

Daneben schrieb Rodrian Drehbücher, u.a. für die Filme „Das Feuerzeug“ (1958), „Das Wolkenschaf“ (1960), „Das Märchenschloss“ (1961), „Christine und die Störche“ (1962).

### Lieferbare Bücher



**Hirsch Heinrich**, erstmals erschienen 1960; bei Beltz seit 2003

**Die Schwalbenchristine**, erstmals erschienen 1962; bei Beltz seit 2004

**Das Wolkenschaf**, erstmals erschienen 1958; bei Beltz seit 2004